

Begegnungscafé im PIT-Treff

HÜNFELD. Mit einem „Begegnungscafé“ will der Verein Pro Integration Bürgerhilfe Hünfeld ein neues Angebot für den Kontakt zwischen Geflüchteten und Einheimischen etablieren. Das erste „Begegnungscafé“ soll am Sonntag, 3. Februar, ab 15 Uhr im Pro Integrations-treff am Fuldaer Berg 23 stattfinden. Bei Kaffee, Kuchen, Spielen und Angeboten für Kinder sollen Geflüchtete, die in Hünfeld wohnen oder auf Dauer hier bleiben wollen, in Kontakt mit Einheimischen kommen können. „Gäste sind herzlich willkommen und können, wenn sie wollen, auch selbst Kuchen oder andere Leckereien mitbringen“, sagt Willi Petermann, Vorsitzender des Vereins. Außerdem ist ein „Mitnehm Tisch“ geplant. Wer Spielsachen oder andere kleine Gebrauchsgegenstände mitbringen will, kann sie auf einem Tisch ablegen und wer die Sachen braucht, sie dann mitnehmen.

Elektronischer Briefkasten

HÜNFELD. Für Hinweise von Bürgern, beispielsweise zu Straßenschäden, hat die Stadt Hünfeld einen „elektronischen Briefkasten“ eingerichtet, der auch außerhalb der Dienstzeiten erreichbar ist. Unter Telefon (06652) 180-179 oder per E-Mail unter stadt@huenfeld.de können solche Mitteilungen gegeben werden. Der Briefkasten wird am jeweils folgenden Arbeitstag morgens geleert. Für Rückfragen sollten Bürger ihren Namen und ihre Telefonnummer mit angeben. Der allgemeine Notdienst unter 180-0 steht davon unabhängig zur Verfügung. Dankbar ist die Stadt beispielsweise für Hinweise, wenn ein Schutzgelenk defekt oder ein Schild umgefahren wurde, damit Gefahren für die Sicherheit vermieden werden können. Auch Hinweise zu Vandalismusschäden sind für die Stadtverwaltung sehr wichtig.

Sammlung von Christbäumen

HÜNFELD-GROßENBACH. Die Jugendfeuerwehr Großenbach sammelt am Samstag, 2. Februar, ab 9 Uhr Christbäume und kleinere Mengen gebündeltes Reisig ein. Es wird gebeten, das zu Material am Straßenrand der Grundstücke abzulegen. Schadstoffhaltiges Material wird nicht mitgenommen. Wer selbst Holz und Brennbares zum Hutzelfeuerplatz bringen möchten, sollte nur schadstofffreies Holz anliefern. Absprache mit dem Vorsitzenden Peter Dörfler, Telefon (06652) 4424, oder dem Wehrführer Manuel Henkel, (06652) 4419.

EDV-Basiskurs

HÜNFELD. Ein EDV-Basiskurs für Anfänger beginnt im DRK-Haus in der Mackenzeller Straße am Samstag, 2. Februar, von 9.30 bis 11 Uhr. Der Kurs beinhaltet zehn Termine und kostet 75 Euro. Anmeldung: Tel.: (06652) 9670-13 oder v.petter@drk-huenfeld.de.

Schubladen, Superhelden und der Stammtisch

Kabarettist Clajo Herrmann begeisterte mit „Männer schweigen wortlos“ / Ausverkauftes Haus bei „Kultur im Lokschruppen“

HÜNFELD. Mit seinem Programm „Männer schweigen wortlos“ hat der Kabarettist Clajo Herrmann bei der ausverkauften „Kultur im Lokschruppen“ das Hünfelder Publikum zum Lachen gebracht. Der Aschaffener hat am Dienstagabend alles andere als geschwiegen – insofern war sein Auftritt unüblich für das Kommunikations-Portfolio eines Mannes. Aber dafür hat er eifrig aus dem Nähkästchen geplaudert und vor allem den Frauen Tipps mit auf den Weg gegeben.

Clajo Herrmann hat es nicht leicht. Und mit ihm auch viele andere Männer. An die Frauen im Publikum gewandt, sagte er: „Heute Abend gebe ich euch Tipps, damit ihr nicht immer an der gleichen Stelle enttäuscht seid.“ Die Frau müsse immer den Eindruck erwecken, sie habe noch Interesse am Mann. „Partnerschaft ist wie eine Patenschaft im Zoo. Sie hält die Art am Leben, man kann sie in der Wohnung aber nicht gebrauchen“, formulierte es Herrmann, der bis 2004 evangelischer Gemeindepfarrer war und seither als Vollzeitkabarettist unterwegs ist. Bekannt wurde der Theologe mit seinem Pfarrerkollegen Hans-Joachim Greifenstein als „Babenhäuser Pfarrerkabarett“.

Auf der Hünfelder Bühne hatte der 63-Jährige seinen Laptop dabei und berichtete während dem Programm immer wieder von Skurrilem aus dem Netz. Mit Wit-



Im Internet stöberte Clajo Herrmann nach allerlei Skurrilem.

zen wie: „Wie heißen Männer, die 90 Prozent ihres Verstandes verloren haben? – Witwer“ brachte er das Publikum zum Lachen. Herrmann berichtete von Tieren und Tattoos, von der Schule, vom Dschungelcamp, von Superhelden und seinem Stammtisch. „Wir tref-

fen uns alle vier Wochen auf ein Bier – und sagen nichts.“

In den Köpfen der Frauen seien 1000 Schubladen, bei Männern gebe es nur eine – und die klemme. „Ich küsse oft, damit einfach mal Ruhe ist“, erklärte er und fügte hinzu: „Es heißt ja auch:

Bevormundung.“ Frauen hätten immer ihre Gefühle dabei, sie wissen, was sie denken und fühlen – „und auch was wir Männer denken und fühlen“.

„Bei Frauen ist die Antwort schon fertig, bevor wir Männer wissen, wie die Frage lautet“, erzählte der

Aschaffener. Und Frauen hätten ein unglaubliches Gedächtnis. „Meine Freundin weiß noch, dass ich ihr beim ersten Rendezvous vor 21 Jahren nicht in den Mantel geholfen habe. Aber sie weiß nicht mehr, dass sie gar keinen dabei hatte.“ Im zweiten Teil seines Kabarets packte Herrmann auch schwierigere Themen an, wie das große Geschenk in einer Demokratie offen seine Meinung sagen zu dürfen.

Und auch auf das Thema Sprache ging er ein. „Mädchen entwickeln früher Sprachkompetenzen. Wir Jungs holen das nicht mehr auf.“ Mit seinem unnachahmlich trockenen Humor gab er dem Publikum aber auch mit auf den Weg: „Wer selber redet, erfährt nichts Neues.“

Der Kabarettist hingegen will Neues lernen. Deshalb besucht er jetzt jede Menge vhs-Kurse in Aschaffenburg – „Die Rolle des Beifahrers erlernen“, „Loslassen üben – wie ich es schaffe, die Fernbedienung weiterzugeben“ und „Wächst Toilettenpapier wirklich am Halter nach?“.

Mit großem Applaus wurde der ehemalige Pfarrer nach seinem zweieinhalbstündigen Programm von der Bühne entlassen. Und auf dem Nachhauseweg lachten noch viele Besucher über die Parallelen, bei denen sie sich oder ihre Partner im Programm wiedererkennen konnten.

Palliativförderverein will sein Spektrum erweitern

Mehr Hilfen für spezielle theapeutische Angebote

HÜNFELD. Der Palliativförderverein Hand in Hand Hünfeld hat zur Jahreshauptversammlung ins Kolpinghaus in Hünfeld geladen.

Ursula Winter, die seit Gründung des Palliativfördervereins das Amt der Schriftführerin innehatte, erklärte, dass sie aus privaten Gründen diese Aufgabe nicht mehr erfüllen könne. Das Ergebnis der Nachwahl: Josef Stauffer ist künftig der Schriftführer des Vereins. Die Kasse, so der Kasswart Martin Morneweg, erlaube es, weiterhin indivi-

duell Patienten und deren Angehörige mit Mitteln des Vereins zu unterstützen. Die Vorstandschaft habe beschlossen, verstärkt subsidiäre Hilfe anzubieten als Zuwendungen für spezielle therapeutische Angebote für betroffene Patienten. Gefördert werden Leistungen, die von Kranken- und Pflegekassen nicht oder nicht im gewünschten Ausmaß übernommen werden. „Beide Arten der Hilfeleistung sind von unserer Satzung abgedeckt“, sagte Vorsitzender Michael Greiner.

Sänger für Kinder- und Jugendchor

HÜNFELD. Die Singschule St. Jakobus (Kinder- und Jugendchor) in Hünfeld nimmt ab sofort neue Sängerinnen und Sänger ab Einschulungsalter auf. Proben in verschiedenen Altersgruppen unter fachkundiger Leitung finden montags zwischen 16 und 18.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus statt. Die Singschule ist konfessionslos. Finanziell wird die Chorarbeit von Bistum und Kirchengemeinde getragen. Weitere Informationen gibt es bei Regionalkantor Christopher Löbens, (06652) 74277 oder per E-Mail unter der Adresse kirchenmusik-huenfeld@bistum-fulda.de.

Stadt-Wohnung wird renoviert

HÜNFELD. Die städtischen Wohnungen im Haus Brunnenstraße in Hünfeld sollen angesichts der hohen Nachfrage nach Mietwohnungen weiter als Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Der Magistrat der Stadt Hünfeld hat jetzt der grundlegenden Renovierung einer Wohnung zugestimmt und die notwendigen Mittel bereitgestellt, nachdem ein langjähriger Mieter ausgezogen ist. Die Gesamtkosten betragen rund 20.000 Euro. Bereits im vergangenen Jahr war der Außenanstrich des Gebäudes erneuert worden.

Hommage an Reinhard Mey

HÜNFELD. Ivo Pügner ist am heutigen Mittwoch, 30. Januar, zu Gast im Stadtcfé in Hünfeld. Unter dem Motto „... was ich noch zu sagen hätte ...“ entführt er in die Musikwelten des Liedermachers Reinhard Mey. An diesem Abend wird Pügner von seiner Frau Marion begleitet, die ebenfalls Musikerin ist und seit einigen Jahren mit ihrer einzigartig klaren zweiten Stimme für eine unverwechselbare Bereicherung sorgt. Karten kosten im Vorverkauf 12 Euro, an der Abendkasse 14 Euro, Schüler und Studenten 10 Euro. Einlass ist um 18 Uhr. Beginn um 19 Uhr. Tickets gibt es online unter www.rhoentapas.de, im Stadtcfé, in der Touristinfo Hünfeld und bei der Hünfelder Zeitung.

Energieberatung im Kegelspielhaus

HÜNFELD. Eine Energieberatung im Kegelspielhaus in Hünfeld findet am Mittwoch, 6. Februar, von 15 bis 18 Uhr statt. Interessenten können sich unter Telefon (0171) 9220456 mit dem Energiebera-

ter der „Hessischen Energiespar Aktion“, Uwe Nenzel, vorab in Verbindung setzen. Die Anrufer werden gebeten, das Beratungsthema grob zu beschreiben, damit eine individuelle Betreuung ermöglicht wird.



Der 2. Vorsitzende Dr. Ambros Greiner würdigte Ursula Winter, die als Schriftführerin des Vereins ausgeschieden ist. Dr. Greiner betonte, wie segensreich sie wirkt.